
Jahresabschluss 31.03.2015

FN 093582x

FIRMA

OÖ. Obst- und Gemüseverwertungs-
genossenschaft (efko) eGen

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der
Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte
Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.04.2014 bis 31.03.2015

Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft

Einordnung mittel

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.04.2013 bis 31.03.2014

Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft

PDF GENERIERT AM

21.12.2015

UNTERZEICHNET VON

PRÜFWERT: 72e4eb67237b4118f4d666a684f4d143

Ing. Volkmar Angermeier, geb 19.06.1960
am 11.12.2015

Johann Gammer, geb 07.08.1964
am 11.12.2015

Robert Greinecker, geb 04.04.1959
am 11.12.2015

Mag. Gerald Hackl, geb 14.07.1971
am 11.12.2015

Mag. Stefan Rohr , geb 08.03.1980
am 11.12.2015

Martin Raab, geb 10.12.1976
am 11.12.2015

Walter Schiefermüller, geb 29.12.1955
am 11.12.2015

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Der beigeschlossene Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften und von sämtlichen gesetzlichen Vertretern unterzeichneten Jahresabschluss.

Bilanz

in EUR

Vorjahr in TEUR

AKTIVA	10.610.493,72	10.738
Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes	0,00	0
Anlagevermögen	7.386.684,42	7.451
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.708,00	2
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.708,00	2
Geschäfts(Firmen)wert	0,00	0
geleistete Anzahlungen	0,00	0
Sachanlagen	6.305.821,74	6.370
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	3.971.855,09	4.214
(davon Grundwert)	2.696.256,84	2.880
technische Anlagen und Maschinen	997.853,00	1.332
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.328.483,00	761
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.630,65	63
Finanzanlagen	1.079.154,68	1.079
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0
Beteiligungen	1.073.854,71	1.074
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	5.299,97	5
sonstige Ausleihungen	0,00	0
Umlaufvermögen	3.213.463,40	3.280
Vorräte	516.790,22	391
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	516.790,22	391
unfertige Erzeugnisse	0,00	0
fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0
noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00	0
geleistete Anzahlungen	0,00	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.646.881,89	2.618
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	361.645,12	222
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.742.891,08	1.874
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	542.345,69	523
Wertpapiere und Anteile	0,00	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0
sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00	0
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	49.791,29	272

Rechnungsabgrenzungsposten	10.345,90	7
Eventualforderungen	0,00	0
Haftungen, Wechsel, Bürgschaften, Garantien	0,00	0
PASSIVA	10.610.493,72	10.738
Eigenkapital	6.044.498,69	6.148
Nennkapital (Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile)	307.160,00	307
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	0,00	0
Kapitalrücklagen	0,00	0
Gewinnrücklagen	5.841.331,72	5.973
satzungsmäßige Rücklagen	3.056.331,72	3.188
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	2.785.000,00	2.785
Bilanzverlust	-103.993,03	-131
davon Gewinnvortrag	0,00	0
Unversteuerte Rücklagen	2.812,23	15
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	2.812,23	15
sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	0
Investitionszuschüsse	564.177,86	276
Substanzgenussrechte	0,00	0
Rückstellungen	2.036.157,00	2.115
Rückstellungen für Abfertigungen	0,00	0
Rückstellungen für Pensionen	0,00	0
Steuerrückstellungen	0,00	219
sonstige Rückstellungen	2.036.157,00	1.896
Verbindlichkeiten	1.954.597,79	2.176
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	66
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.935.035,20	2.090
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0
sonstige Verbindlichkeiten	19.562,59	20
davon aus Steuern	1.660,58	2
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	932,51	1
Rechnungsabgrenzungsposten	8.250,15	8
Eventualverbindlichkeiten	0,00	0
Haftungen, Wechsel, Bürgschaften, Garantien	0,00	0

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR

Vorjahr in TEUR

im Gesamtkostenverfahren

Rohergebnis	146.296,49	50
sonstige betriebliche Erträge	1.172.687,36	1.208
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	44.869,53	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0
übrige	1.127.817,83	1.208
Personalaufwand	-46.083,83	-32
Löhne	-30.239,08	-20
Gehälter	-5.520,53	-6
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-566,61	0
Aufwendungen für Altersversorgung	0,00	0
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-9.757,61	-6
sonstige Sozialaufwendungen	0,00	0
Abschreibungen	-647.096,05	-605
sonstige betriebliche Aufwendungen	-945.926,35	-969
Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	-2.762,94	-4
übrige	-943.163,41	-965
Zwischensumme - Betriebserfolg	-320.122,38	-348
Erträge aus Beteiligungen	196.000,00	196
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.716,22	28
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0
davon Abschreibungen	0,00	0
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	0,00	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-586,87	-7
davon betreffend verbundene Unternehmen	0,00	0
Zwischensumme - Finanzerfolg	216.129,35	217
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-103.993,03	-131
außerordentliches Ergebnis	0,00	0
außerordentliche Erträge	0,00	0
außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0

JAHRESÜBERSCHUSS	-103.993,03	-131
AUFLÖSUNG UNVERSTEUERTER RÜCKLAGEN	0,00	0
AUFLÖSUNG VON KAPITALRÜCKLAGEN	0,00	0
AUFLÖSUNG VON GEWINNRÜCKLAGEN	0,00	0
ZUWEISUNG ZU UNVERSTEUERTEN RÜCKLAGEN	0,00	0
ZUWEISUNG ZU GEWINNRÜCKLAGEN	0,00	0
GEWINN-/VERLUSTÜBERRECHNUNG GEMÄSS § 232 (3)	0,00	0
GEWINN-/VERLUSTVORTRAG AUS DEM VORJAHR	0,00	0
BILANZGEWINN / BILANZVERLUST	-103.993,03	-131

Anlagenpiegel

Teil 1

Anschaffungs- und Herstellungskosten

in EUR

	Stand 01.04.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.03.2015
Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	10.066.505,13	834.039,99	251.386,08	0,00	10.649.159,04
Immaterielle Vermögensgegenstände	88.952,71	840,00	0,00	0,00	89.792,71
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	88.952,71	840,00	0,00	0,00	89.792,71
Geschäfts(Firmen)wert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	8.898.397,65	833.199,99	251.386,08	0,00	9.480.211,56
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	4.915.849,30	67.599,50	250.935,84	0,00	4.732.512,96
(davon Grundwert)	2.908.738,14	67.599,50	250.935,84	0,00	2.725.401,80
technische Anlagen und Maschinen	2.762.577,02	0,00	0,00	0,00	2.762.577,02
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.157.345,68	765.600,49	450,24	54.995,00	1.977.490,93
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	62.625,65	0,00	0,00	-54.995,00	7.630,65
Finanzanlagen	1.079.154,77	0,00	0,00	0,00	1.079.154,77
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	1.073.854,71	0,00	0,00	0,00	1.073.854,71
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	5.300,06	0,00	0,00	0,00	5.300,06
sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel

Teil 2

in EUR

	Kumulierte Abschreibungen 31.03.2015	Buchwert 31.03.2015	Buchwert 01.04.2014	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Zuschreibungen
Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	3.262.474,62	7.386.684,42	7.450.676,32	647.096,05	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	88.084,71	1.708,00	1.942,00	1.074,00	0,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	88.084,71	1.708,00	1.942,00	1.074,00	0,00
Geschäfts(Firmen)wert	0,00	0,00	1.942,00	0,00	0,00
geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	3.174.389,82	6.305.821,74	6.369.579,64	646.022,05	0,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund (davon Grundwert)	760.657,87	3.971.855,09	4.213.721,99	58.530,56	0,00
	29.144,96	2.696.256,84	2.879.593,18	0,00	0,00
technische Anlagen und Maschinen	1.764.724,02	997.853,00	1.332.266,00	334.413,00	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	649.007,93	1.328.483,00	760.966,00	253.078,49	0,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	7.630,65	62.625,65	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,09	1.079.154,68	1.079.154,68	0,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	1.073.854,71	1.073.854,71	0,00	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,09	5.299,97	5.299,97	0,00	0,00
sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Bewertungsreservenspiegel

Teil 1

in EUR

	Stand 01.04.2014	Zugänge	Umbuchungen
Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	14.510,90	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	0,00	0,00	0,00
Geschäfts(Firmen)wert	0,00	0,00	0,00
geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	14.510,90	0,00	0,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund (davon Grundwert)	14.510,90	0,00	0,00
technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00

Bewertungsreservenspiegel

Teil 2

in EUR

	Abgang	Verbrauch	Stand 31.03.2015
Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen	11.698,67	0,00	2.812,23
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	0,00	0,00	0,00
Geschäfts(Firmen)wert	0,00	0,00	0,00
geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	11.698,67	0,00	2.812,23
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund (davon Grundwert)	11.698,67	0,00	2.812,23
technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitspiegel

Teil 1

in EUR

	Gesamt	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre
Verbindlichkeiten	1.954.597,79	1.948.789,79	5.808,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.935.035,20	1.935.035,20	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	19.562,59	13.754,59	5.808,00	0,00
davon aus Steuern	1.660,58	1.660,58	0,00	0,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	932,51	932,51	0,00	0,00

Forderungenspiegel

Teil 1

in EUR

	Stand 31.03.2015	davon Restlaufzeit kleiner gleich 1	davon Restlaufzeit größer 1 Jahr	davon wechselfällig verbrieft
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.646.881,89	2.646.881,89	0,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	361.645,12	361.645,12	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.742.891,08	1.742.891,08	0,00	0,00
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	542.345,69	542.345,69	0,00	0,00

Rückstellungenspiegel

Teil 1

in EUR

	Stand 01.04.2014	Dotierung	Verwendung	Auflösung	Stand 31.03.2015
Rückstellungen	2.115.012,99				2.036.157,00
Rückstellungen für Abfertigungen	0,00				0,00
Rückstellungen für Pensionen	0,00				0,00
Steuerrückstellungen	218.871,00				0,00
sonstige Rückstellungen	1.896.141,99				2.036.157,00

Rücklagenspiegel

Teil 1

in EUR

	Stand 01.04.2014	Zuführung	Verwendung	Auflösung	Stand 31.03.2015
Kapitalrücklagen					
Gewinnrücklagen	5.972.782,92	0,00	0,00	131.451,20	5.841.331,72
satzungsmäßige Rücklagen	3.187.782,92	0,00	0,00	131.451,20	3.056.331,72
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	2.785.000,00	0,00	0,00	0,00	2.785.000,00
Unversteuerte Rücklagen	14.510,90	0,00	0,00	11.698,67	2.812,23
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	14.510,90	0,00	0,00	11.698,67	2.812,23
sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Investitionszuschüsse	275.973,21	406.042,08	77.168,77	40.668,66	564.177,86

Anhang

OÖ. Obst- und Gemüseverwertungsgenossenschaft (efko)

eGen

Inhaltsverzeichnis:

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	2
B. Erläuterungen zu Bilanzposten	4
C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	6
D. Sonstige Angaben	6

Anlagen

Anlagenspiegel 2014/15

Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln 2014/15

Fristigkeiten der Forderungen 2014/15

Bewertungsreserven aus Sonderabschreibungen 2014/15

Entwicklung der Rückstellungen 2014/15

Darstellung der Verbindlichkeiten 2014/15

Beteiligungen und Wertrechte 2014/15

Mitgliederbewegung 2014/15

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss 2014/15 wurde nach den Vorschriften des UGB und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt. Es wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die in diesem oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

2. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf eine Nutzungsdauer von 4 Jahren bis 10 Jahren abgeschrieben. Die gewählte Abschreibungsdauer begründet sich in der voraussichtlichen Nutzung dieses Vermögensgegenstandes.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungs- sätze in %
Bauten	5 - 33	3 - 20
technische Anlagen und Maschinen	4 - 10	10 - 25
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10	10 - 50

Von den Zugängen in der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres wurde die volle, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wurde die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibung hinausgehende voraussichtliche dauernde Wertminderungen bei Anlagegegenständen sind nicht gegeben.

Geringwertige Vermögensgegenstände (bis EUR 400,-) wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und sind im Anlagespiegel als Zu- und Abgang ausgewiesen.

Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu dem ihnen niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Wertpapiere und -rechte des Anlagevermögens wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

3. Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis zum Bilanzstichtag. Auf eine verlustfreie Bewertung wird geachtet.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt, soweit nicht im Einzelfall erkennbare Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung einen niedrigeren Wertansatz bedingen.

5. Rückstellungen

Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken gem. § 211 Abs 1 UGB mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

7. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens (immaterielles Vermögen, Sach- und Finanzanlagevermögen) und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist im Anlagenspiegel (Anlage I) dargestellt. Im Anlagenspiegel ist auch der Grundwert bei bebauten Grundstücken angeführt.

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

Nutzungsverpflichtungen	2014/15 EUR	2013/14 TEUR
im Folgejahr	3.075,40	108
in den folgenden fünf Jahren	15.377,00	108

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse ist in der Anlage (Anlage II) gesondert dargestellt.

Die erforderlichen Angaben zu Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertrechten sind in der Anlage VIII ausgeführt.

Umlaufvermögen

Forderungen

Die Forderungen werden betreffend Restlaufzeit, der wechselfälligen Verbriefung und eventueller pauschaler Einzelwertberichtigungen im Forderungsspiegel (Anlage III) gesondert dargestellt. Darin wird auch auf die weitere Zugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz verwiesen.

Unter "sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von 147.281,94 enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden (2013/14: TEUR 439). Sie betreffen im Wesentlichen beantragte Förderungen im Rahmen der Erzeugerorganisation.

Eigenkapital

Der Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile hat sich um EUR 600,00 erhöht.
Die Geschäftsanteile sind bis auf einen Betrag von EUR 120,00 voll eingezahlt.

Unversteuerte Rücklagen

Die Zuordnung der Bewertungsreserven zum Anlagevermögen und die Entwicklung der sonstigen unversteuerten Rücklagen werden im Rücklagenspiegel (Anlage IV) gesondert dargestellt.

Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen ist in der Bilanzanlage (Anlage V) dargestellt.

Zum 31.3.2015 wurde daher eine Rückstellung aus drohenden Rückzahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit erhaltenen Förderungen in Höhe von EUR 2.013.653,17 (2013/14: TEUR 1.884) gebildet. Davon entfallen EUR 746.214,41 (2013/14: TEUR 933) auf erfolgsneutral erfasste nicht aufgelöste Investitionszuschüsse für Anlageninvestitionen, EUR 819.236,53 (2013/14: TEUR 592) auf erfolgswirksam aufgelöste Investitionszuschüsse und EUR 448.202,23 (2013/14: TEUR 359) auf Aufwandsförderungen.

In den Bescheiden der Agrar Markt Austria des Geschäftsjahres 2014/15 wird unverändert darauf hingewiesen, dass von Seiten der EU-Kommission dringend empfohlen wird, mit Rückstellungen für strittige Förderungen entsprechend vorzusorgen.

Verbindlichkeiten

Eine detaillierte Darstellung betreffend der Fristigkeiten und Art und Form der Besicherung der Verbindlichkeiten ist aus dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage VI) ersichtlich.

In den "sonstigen Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in der Höhe von EUR 4.018,85 enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden (2013/14: TEUR 2).

Haftungsverhältnisse (§ 237 Z 3 UGB)

Eventualverbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen, die nicht als Rückstellung oder Verbindlichkeit aufzunehmen waren, bestehen nicht.

Derivative Finanzinstrumente (§ 237a 1 Z 1 UGB)

Zum Bilanzstichtag bestehen keine derivative Finanzinstrumente.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt:

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Märkten	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Inland	18.440.646,00	15.415
Binnenland (EU)	-,--	-,--
Drittland	-,--	-,--

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Es liegen Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 566,61 (2013/14: TEUR 0) vor.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer fielen im Geschäftsjahr 2014/15 Aufwendungen in Höhe von EUR 13.568,00 (Vorjahr: TEUR 11) für die Prüfung des Jahresabschlusses an.

Aus steuerrechtlichen Gründen unterlassene Zuschreibungen gemäß § 208 Abs. 2 UGB im Zusammenhang mit § 204 Abs. 2 UGB

Aus steuerrechtlichen Gründen unterlassene Zuschreibungen gemäß § 208 Abs. 2 UGB im Zusammenhang mit § 204 Abs. 2 UGB liegen nicht vor.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Aufgrund negativer Einkünfte aus Gewerbebetrieb fiel für das Geschäftsjahr 2014/15 keine Ertragssteuerleistung an.

Die Aktivierung von aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 100.683,00 (Vorjahr: TEUR 80) wurde gem. § 198 Abs 10 UGB unterlassen.

D. Sonstige Angaben

1. Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2014/15 waren 1,2 Arbeitnehmer (2013/14: 0,8) Arbeitnehmer beschäftigt.

2. Angaben zu Beteiligungen

Angaben über Beteiligungen werden in der Anlage VIII dargestellt

3. Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates liegen nicht vor.

4. Aufwendungen für Bezüge und Vergütungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die im Geschäftsjahr 2014/15 gewährten Bezüge an aktive Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

Personengruppe	2014/15 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand	26.640,00	28
Aufsichtsrat	1.196,28	2

Bezüge an ehemalige Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates und deren Hinterbliebene sind nicht angefallen.

5. Mitglieder des Vorstandes:

Titel	Vorname	Name	Geb.Dat.	Funktion
ÖkR	Walter	Schiefermüller	29.12.1955	Obmann
Ing.	Volkmar	Angermeier	19.06.1960	Obmann-Stv.
	Robert	Greinecker	04.04.1959	Obmann-Stv.
	Johann	Gammer	07.08.1964	Vorstandsmitglied
Mag.	Gerald	Hackl	14.07.1971	Vorstandsmitglied
	Martin	Raab	10.12.1976	Vorstandsmitglied
Mag.	Stefan	Rohr	08.03.1980	Vorstandsmitglied

6. Mitglieder des Aufsichtsrats:

Titel	Vorname	Name	Funktion
	Franz	Achleitner	AR-Vorsitzender
	Reinhard	Derntl	AR-Vorsitzender Stv.
	Alfred	Aichinger	AR-Mitglied
	Matthias	Ecker	AR-Mitglied
	Maria	Roithmayr	AR-Mitglied

LAGEBERICHT

der

OÖ. Obst- und Gemüseverwertungsgenossenschaft (efko) eGen

zum

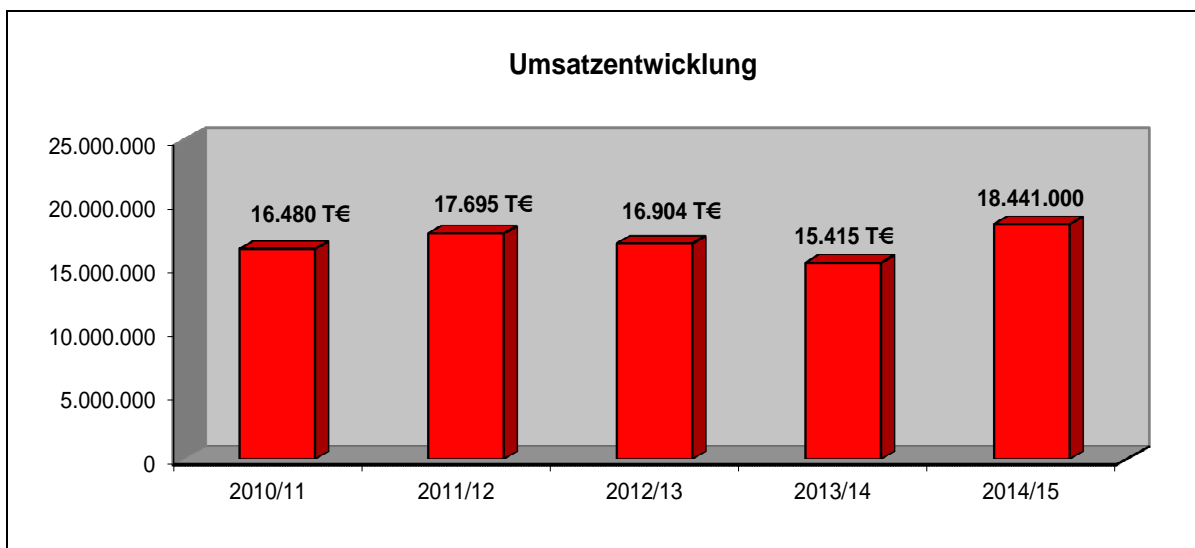
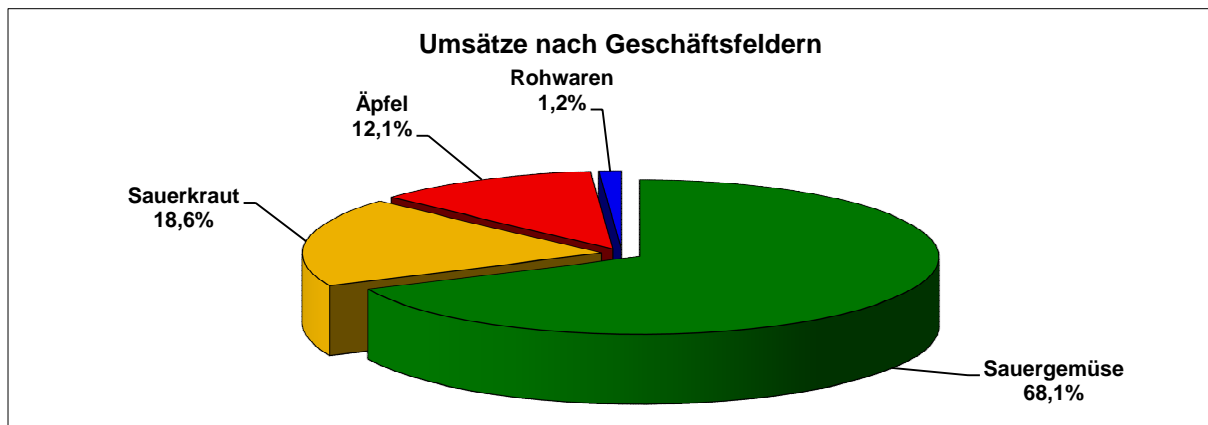
Geschäftsjahr 2014/15

1. Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

1.1. Umsatzsituation und Rahmenbedingungen

Im Wirtschaftsjahr 2014/15 konnte der Vorjahresumsatz erreicht bzw. überschritten werden. Es war eine Umsatzsteigerung in Höhe von 19,6 % zu verzeichnen. Der Umsatz ist von EUR 15,4 Mio. auf EUR 18,4 Mio. gestiegen. Umsatzzuwächse konnten in den Geschäftsfelder Sauergemüse (+13,1 %) und Sauerkraut (+ 75,5 %) erzielt werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben fast konstant und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 1,21 Mio. auf EUR 1,17 Mio.



International Food Standard (IFS)

Das bei den Kooperationspartnern efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH in Hinzenbach und machland obst- und gemüsedelikatessen gmbh in Naarn durchgeführte IFS-Audit konnte wieder auf dem höchsten Niveau (Higher Level) abgeschlossen werden.

Um auch den Qualitätsanforderungen am internationalen Markt Folge zu leisten, wurde bei der efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH auch 2014 eine Zertifizierung nach ISO FSSC 22000 durchgeführt.

Dieses IFS-Audit ist für die Genossenschaft die Bestätigung dafür, dass die Verarbeitung der von den Landwirten gelieferten Rohwaren auf höchstem Niveau – was die Lebensmittelqualität und Sicherheit betrifft – erfolgt.

1.2. Geschäftsergebnis, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

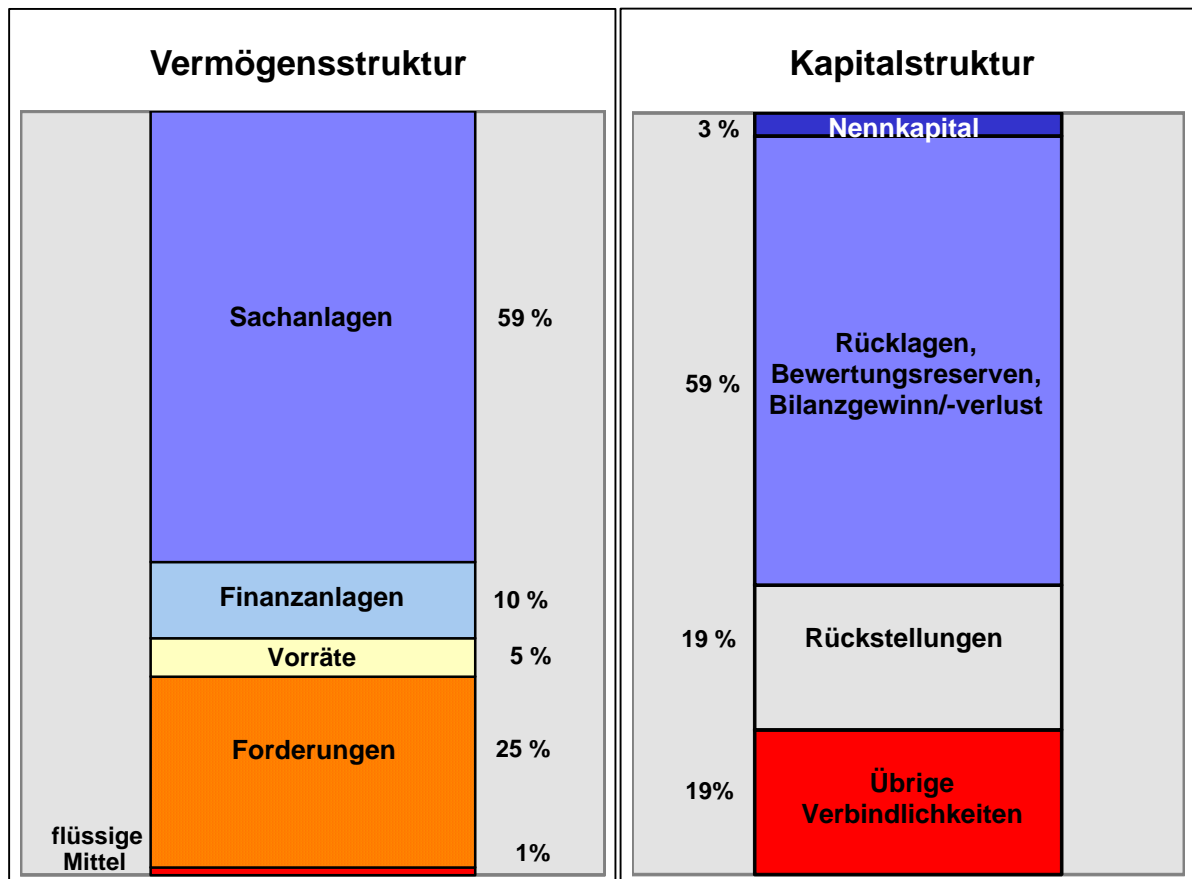
1.2.1. Jahresergebnis, Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme verringerte sich um 1,19 % von T€ 10.738 auf T€ 10.610.

Das Anlagevermögen verringerte sich um 0,86 % von T€ 7.451 auf T€ 7.387.

Das Umlaufvermögen verringerte sich um 1,92 % von T€ 3.288 auf T€ 3.224.

Die Eigenmittel (Eigenkapital, Rücklagen und Investitionszuschüsse) erhöhten sich um T€ 171 auf T€ 6.611 und entsprechen 62,3 % der Bilanzsumme.



1.2.2. Ertragslage

Die Betriebserträge haben sich im Geschäftsjahr 2014/15 etwas erhöht. Die Betriebserträge sind von TEUR 1.258 auf TEUR 1.320 gestiegen. Auch die Betriebsaufwendungen sind im Jahre 2014/15 geringfügig von TEUR 1.606 auf TEUR 1.641 gestiegen.

Der Betriebserfolg¹ in Relation zur Betriebsleistung² beträgt im Geschäftsjahr 2014/15 - 1,7 %. Der diesbezügliche Vorjahreswert liegt bei - 2,3 %.

Das im Geschäftsjahr 2014/15 erwirtschaftete negative Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) in der Höhe von TEUR 104 verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 27. Daher konnte aus der Ertragslage keine nominelle Eigenkapitalstärkung erreicht werden.

Im Rahmen der Erzeugerorganisation wird von Seiten der EU-Kommission empfohlen, mit Rückstellungen für strittige Förderungen entsprechend vorzusorgen, Daher wurde im Jahresabschluss 2014/15 eine weitere Rückstellung für drohende Rückzahlungsverpflichtungen erhaltener Förderungen gebildet.

1.2.3. Kennzahlen

- URG-Kennzahlen:

Eigenmittelquote nach § 23 URG per 31.03.2015:

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital} - \text{Investitionszuschüsse}} = 60,19 \%$$

Fiktive Schuldentilgungsdauer nach § 24 URG per 31.03.2015:

$$\frac{\text{effektives Fremdkapital}}{\text{Mittelüberschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit}} = 8 \text{ Jahre}$$

- Rentabilität:

EBIT:

$$\frac{\text{Betriebsergebnis} \times 100}{\text{Betriebsleistung}} = -1,7 \%$$

- Investitionen:

Investitionsquote:

$$\frac{\text{Nettoinvestition} \times 100}{\text{Summe Anschaffungskosten}} = 7,83 \%$$

Investitionsdeckung:

¹ Betriebserfolg lt. GuV 9

² Betriebsleistung: Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen

$$\frac{\text{Nettoinvestition} \times 100}{\text{Jahresabschreibung}} = 128,9 \%$$

1.2.4. Finanzlage

Netto-Geldfluss aus der laufenden Tätigkeit: TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 1.541)
 Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit: TEUR -538 (Vorjahr: TEUR -1.418)
 Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit: TEUR 300 (Vorjahr: TEUR -140)

1.2.5. Investitionen

Die Gesamtinvestitionen im Wirtschaftsjahr 2014/15 betragen TEUR 834. Im Vorjahr lag die Investitionstätigkeit bei TEUR 1.418.

Hauptinvestitionen waren der Kauf von Hagelnetzen für Apfelanlagen und ein selbstfahrender Sauerkraut-Vollernter.

1.3. Forschung und Entwicklung

Das Thema „Forschung und Entwicklung“ hat in der Genossenschaft in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen und wird dies auch 2015/16 haben.

Es werden verstärkt Sortenversuche bei Einlegegurken, Industriekraut, Rote Rüben, Karotten und Kartoffeln durchgeführt. Ziel ist es, Sorten zu finden, welche die Innenqualität der Rohwaren verbessern und die Ertragskomponente erhöhen.

Bei Obst wird die Produktion auf das regionale Marktpotenzial angepasst. Birnen, Steinobst und Beeren stehen im Fokus der Weiterentwicklung.

Die Suche nach innovativen Produkten mit gewissen Alleinstellungsmerkmalen und höherer Wertschöpfung für die Landwirte und der efko als Vermarkter wird gemeinsam intensiv verfolgt.

2. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2015/16

Auch 2015/16 wird es die Aufgabe sein, unsere Mitglieder durch gezielte Beratung und Weiterbildungsveranstaltungen auf die neuen Herausforderungen im Rahmen der Landwirtschaft vorzubereiten und zu begleiten.

Die Optimierung und bessere Abstimmung zwischen Rohwarenproduktion, Be- und Verarbeitung und Vermarktung wird auch 2015/16 ein wichtiger Bereich für die Weiterentwicklung sein.

Die Senkung der Produktionskosten im Rohwarenbereich durch intelligenten gemeinschaftlichen Einsatz modernster Technik, von der Pflanzung bis zur Ernte und Aufbereitung, steht im Fokus der Genossenschaft. Nach der Anschaffung eines Sauerkrautvollernters im Oktober 2014 wird bereits 2015/16 über neue Erntetechniken z. B. bei Rote Rüben geplant.

Hinsichtlich Erzeugerorganisationen ist wieder die Einreichung eines operationelles Programms für die Jahre 2016 bis 2020 geplant, um Fördermittel der europäischen Union für die strategische Weiterentwicklung der Genossenschaft nutzen zu können.

Um die Anforderungen und Herausforderungen in unseren Marktsegmenten in Zukunft erfolgreich bewältigen zu können, wurde im Wirtschaftsjahr 2014/15 mit allen Funktionären ein Strategiekonzept efko 2020+ gestartet. Die Strategie efko 2020+ ist die Basis für weitere Projekte zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit.

Die langfristige Sicherung von Produktionsflächen von ca. 150 ha für bessere Planungssicherheit der Landwirte ist durch die Pachtung der landwirtschaftlichen Flächen vom Stift Wilhering gelungen. Die Umsetzung weiterer Bewässerungsmöglichkeiten von landwirtschaftlichen Flächen zur Sicherung der Ernten und Erträgen ist bereits in der Planungsphase und soll in den nächsten zwei Jahren umgesetzt werden.

Zur Zeit sind keine weiteren Ereignisse und Entwicklungen zu erwarten, die für die Genossenschaft von wesentlicher Bedeutung sind und so zu einer anderen Beurteilung des Unternehmens führen müssten.

3. Risikoberichterstattung

3.1. Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Allgemeinen (Arbeitslosensituation, Investitionsunlust und allgemeine Jammerstimmung) und die Entwicklung im LEH im Besonderen betreffen natürlich auch uns. Der LEH war in der Vergangenheit immer gewohnt, dass die Umsätze inflationsbereinigt wachsen. Dies scheint derzeit nicht mehr zu funktionieren. Aus diesem Grund erhöht sich der Druck auf die Einkäufer unserer Kunden und damit auch auf uns.

Andererseits zwingen uns die Rohstoffpreise, die kontinuierlich steigen, zu Preiserhöhungen. Im Zuge solcher Gespräche kann es leicht sein, dass ganze Artikelkategorien vom Kunden neu ausgeschrieben werden und man mit „normal“ kalkulierten Preisen nicht mehr zum Zug kommt.

Rohstoffseitig hat die Genossenschaft nach dem verheerenden Hochwasser 2013 wieder zu den normalen Abläufen gefunden. Die Ernte und der Ernteverlauf waren 2014 sehr positiv. Dieses „Generalrisiko“ eines teilweisen Ausfalls einzelner Produkte ist bei der Genossenschaft systemimmanent. Diesem Risiko wird versucht, durch entsprechende Lagerhaltung der doch sehr lange lagerfähigen Produkte entgegenzuwirken.

Natürlich wird es auch auf allen Seiten der Wertschöpfungskette weiterhin unabdingbar sein, dass rasch und rechtzeitig Anpassungen von internen Strukturen und Rahmenbedingungen erfolgen.

3.2. Risikopolitik

Das Krisenmanagement wurde auch im Wirtschaftsjahr 2014/15 den täglichen Erfordernissen angepasst und laufend aktualisiert.

Für Krisen, Katastrophen und Unfälle ist an zentralen, markierten Orten ein sogenannter "Notfallkoffer" installiert. Dieser kann von jedem und jederzeit eingesehen werden.

Der Schwerpunkt beim Risikomanagement liegt bei der Risikovermeidung durch vorbeugende Maßnahmen.

Versicherbare Risiken werden, soweit wirtschaftlich sinnvoll, unter Berücksichtigung der zur Risikovermeidung und -verminderung getroffenen Maßnahmen auf Versicherungsunternehmen übertragen.

Die Zunahme von extremen Wettersituationen erfordert in Zukunft enorme Investitionen in Bewässerungsanlagen und Hagelnetze zur Absicherung der Ernten von qualitativ hochwertigem Obst und Gemüse.

3.3. IT-Risiko

Die EDV-mäßige Verarbeitung der Geschäftsfälle der Genossenschaft erfolgt über die EDV-Anlage der efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH. Risiken hinsichtlich Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Schutz vor unbefugtem Zugriff auf die IT-Systeme werden durch laufende Anpassungen an den Stand der Technik so gut wie möglich minimiert. Dies wurde aktuell durch die Innenrevision der Raiffeisenlandesbank im Kalenderjahr 2014 bestätigt.

Um den wachsenden Datenvolumen auch im Bereich Backup und Recovery gerecht zu werden, wurde in ein neues Datensicherheitssystem (Bandroboter) investiert, welches ermöglicht, die Daten einer kompletten Arbeitswoche automatisiert zu sichern.

Mit der Verwendung eines international vertretenen und auf nachhaltige Releasepolitik ausgelegten ERP-Systems Axapta ist gewährleistet, dass die Abwicklung der Geschäftsprozesse nachhaltig gesichert ist.

3.4. Rechtliche Risiken

Es sind keine Gerichtsverfahren gegenüber dem Unternehmen anhängig.

3.5. Gesamtrisiko

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

4. Sonstige Angaben für Kapitalgesellschaften

4.1. Umweltschutz

Auf Grund der Produkte, die die Genossenschaft herstellt, wurde schon sehr früh begonnen, den Umweltschutz und den sparsamen Umgang mit den Ressourcen als integralen Bestandteil der Unternehmenspolitik zu sehen.

Basis der Rohwarenproduktion der Mitglieder und Landwirte ist daher die einzelbetriebliche Zertifizierung nach AMA-GAP, Spar-Agrovet, Spar-Humusprojekt, Rewe-Propianet und die Produktion nach dem PSM-Reduktionskriterien von Hofer und Lidl.

4.2. Geschäftsführung und Mitarbeiter

Die Geschäftsführung blieb mit Hrn. ÖKR Walter Schiefermüller unverändert. Im Wirtschaftsjahr 2014/15 war eine Mitarbeiterin geringfügig beschäftigt und ein Mitarbeiter für die Sauerkrauthalle während der Saison vollbeschäftigt angemeldet.

4.2.1. Angebot an Aus- und Weiterbildung

Qualifizierte Funktionäre sind ein nicht wegzudenkender Eckpfeiler in der Genossenschaft. Das Bildungsprogramm vom Raiffeisenverband OÖ. stellt das Grundgerüst der Aus- und Weiterbildung aller Funktionäre dar. Da die Erwartungen und die Anforderungen an die Funktionäre ständig steigen, ist es notwendig die angebotenen Schulungen zu besuchen. Dadurch werden die Funktionäre in ihrer praktischen Tätigkeit entsprechend unterstützt und gestärkt.

Durch die von der Genossenschaft angebotenen fachspezifischen Produktionsberatungen haben alle Mitglieder die Möglichkeit, nach aktuellsten Erkenntnissen in allen Bereichen der Produktion zu arbeiten.

4.2.2. Erfüllung des Genossenschaftszweckes

Die Genossenschaft stellt im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten ihre Einrichtungen und Leistungen den Mitgliedern zur Verfügung. Weiters werden zugunsten der Mitglieder umfassende Beratungs-, Betreuungs- und Informationsdienstleistungen erbracht.

4.2.3. Dank an die Funktionäre

Den Erfolg im Geschäftsjahr 2014/15 verdankt die Genossenschaft vor allem den engagierten Funktionären. Ihre Leistungsbereitschaft war die Grundlage für den Erfolg in diesem Geschäftsjahr. Dafür möchte ich mich als geschäftsführender Obmann sehr herzlich bedanken.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Ich habe den beigefügten Jahresabschluss der OÖ. Obst- und Gemüseverwertungsgenossenschaft (efko) eGen, mit Sitz in Hinzenbach, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2014 bis zum 31. März 2015 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. März 2015, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 2015 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Meine Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage meiner Prüfung. Ich habe meine Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass ich die Standesregeln einhalte und die Prüfung so plane und durchführe, dass ich mir mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Genossenschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Ich bin der Auffassung, dass ich ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt habe, sodass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für mein Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach meiner Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft zum 31.März 2015 sowie der Ertragslage der Genossenschaft für das Geschäftsjahr vom 1.April 2014 bis zum 31.März 2015 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Genossenschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach meiner Beurteilung im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Linz, am 11.12.2015

Mag. Brunhilde Grüblinger e.h.
Verbandsrevisorin

Der Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den vom Verbandsrevisor geprüften und von sämtlichen gesetzlichen Vertretern unterzeichneten vollständigen Jahresabschluss.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit meinem Bestätigungsvermerk darf nur in der von mir bestätigten Fassung erfolgen. Für abweichende Fassungen (zB Verkürzung oder Übersetzung in eine andere Sprache) sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

(auszugsweise Abschrift)

PROTOKOLL

über die am **Freitag, dem 11. Dezember 2015**, um 11:30 Uhr,
im Sitzungssaal der efko, Hinzenbach 38, 4070 Eferding, stattgefundene

ordentliche GENERALVERSAMMLUNG

der **OÖ. Obst- und Gemüseverwertungsgenossenschaft (efko) eGen.**

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Ergebnis der Revision über das Geschäftsjahr 2014/15, dem Jahresabschluss per 31.03.2015 und dem Lagebericht ausführlich befasst. Der für die Revision und Jahresabschlussprüfung verantwortliche Verbandsrevisor hat die vom Aufsichtsrat gewünschten Aufklärungen ausreichend gegeben. Der Aufsichtsrat hat das Revisionsergebnis zum Geschäftsjahr 2014/15, den vom verantwortlichen Verbandsrevisor geprüften – und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen – Jahresabschluss per 31.03.2015 und den Lagebericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung vor, den vorgelegten und geprüften Jahresabschluss per 31.03.2015 und den Lagebericht zu genehmigen und den Jahresverlust 2014/15 in Höhe von EUR 103.993,03 aus der satzungsmäßigen Rücklage (Reservefonds) zu decken.

Genehmigung des Jahresabschlusses 2014/15 und des Lageberichtes, Beschluss über die Ergebnisverwendung

Der vorgelegte und geprüfte Jahresabschluss per 31.03.2015 und der Lagebericht werden einstimmig von den Mitgliedern genehmigt.

Deckung des Verlustes

Der Jahresverlust in Höhe von EUR 103.993,03 wird aus der satzungsmäßigen Rücklage (Reservefonds) gedeckt.

Die wörtliche Übereinstimmung dieser auszugsweisen Abschrift mit dem Original wird hiermit im Sinne des § 7 (2) Genossenschaftsgesetz beglaubigt.